

Leonid Breshnew

Ideen des Kommunismus sind unversiegbare Kraftquelle

Rede auf der Festveranstaltung zum „Tag des Sieges“ am 9. Mai 1975
im Kongreßpalast des Kremls

Liebe Landsleute!

Liebe Frontkämpfer !

Verehrte ausländische Gäste!

An diesen Festtagen leben jeder Sowjetmensch, jede Familie, unser ganzes Volk in der Erinnerung an den unvergeßlichen Mai 1945. Wir erleben aufs neue jenes Hochgefühl, das unser Volk damals empfand, als es nach langem und schrecklichem Krieg das Glück eines schwer errungenen Friedens erfuhr.

Wir brauchten den Krieg nicht. Aber als er begann, nahm das Sowjetvolk tapfer den Kampf auf Leben und Tod mit den Aggressoren auf.

Die Hitlerfaschisten führten eine ungeheure Kriegsmaschinerie gegen uns auf. Sie überfielen die Sowjetunion mit besonderer, alle Maße und Begriffe übersteigender Schrecklichkeit. Fast Jahre lang tobten Schlachten, an denen auf beiden Seiten Millionen Soldaten teilnahmen.

Das Vermächtnis Lenins zu Ehren verteidigt

Den unvergänglichen Ruhm brachten den sowjetischen Waffen die Zerschlagung der Armeen der Eroberer bei Moskau, die Verteidigung Leningrads, die heroische Stalingrader Epopöe, die Schlacht um den Kaukasus, das gigantische Ringen im Bogen von Kursk, die Operation von Korsunshewski und viele andere bedeutsame Operationen, die ein für allemal in die Geschichte eingegangen sind.

Die sowjetischen Menschen bestanden die schwersten Prüfungen und verdienten die Ehre und Unabhängigkeit unserer Heimat; die Errungenschaften des Arbeiters und das Vermächtnis Lenins.

Der heldenhafte Kampf des Sowjetreichs hat den Verlauf des Weltkrieges grundlegend verändert. Die Schlachten dieses Krieges entwickelten sich in einem riesigen Raum – er reichte vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean, von den Eisfeldern Grönlands bis zu den Wüsten Afrikas, zum Hauptkriegsschauplatz wurde die sowjetische Front. Im Grunde genommen ent-

schied sich hier nicht nur das Schicksal des Sowjetvolkes, sondern der ganzen Menschheit.

Erkennbarer Aufdruck dafür ist, daß auf unserer Festveranstaltung die Partei-, Staats-, Militär- und wissenschaftliche Delegationen vieler Völker anwesend sind. Die sowjetischen Menschen begrüßen von ganzem Herzen die ausländischen Gäste, die hierher gekommen sind, um mit uns die Freude anlässlich des großen Festes, eines Festes des ganzen Volkes zu teilen.

Wir begrüßen herzlich die in diesem Jahr teilnehmenden Delegationen der sozialistischen Bruderländer: der Volksrepublik Bulgarien, der Deutschen Demokratischen Republik, der Sozialistischen Volkrepublik Jugoslawien, der Republik Kuba, der Mongolischen Volkrepublik, der Volksrepublik Polen, der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, der Ungarischen Volksrepublik und der Demokratischen Republik Vietnam.

Wir begrüßen unsere verehrten Gäste aus den Ländern der Antihitlerkoalition aus Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich. Die sowjetischen Menschen freuen sich, an diesem Tag ihre Gefährten des Kampfes gegen die Hitlerschen Aggressionen und gegen die Unterdrücker bei uns zu sehen.

Der tapfere Kampf, der von den Kommunisten geführten Volksbefreiungsarmee Jugoslawiens, die Heldentaten der Patrioten Polens und der Tschechoslowakei aufgestellten Armeen und Verbände, die Volksaufstände in der Tschechoslowakei, Rumänien und Bulgarien, der Befreiungskampf des albanischen Volkes im Lager des Gegners – all das vereinte sich letztlich mit Kampf des Sowjetreiches zu einem mächtigen Strom, der den braunen Schmutz von der Karte wegspülte.

Die Zerschlagung des Faschismus hat eine tiefe Spur im Leben vieler Völker hinterlassen und das Gesicht der Welt verändert. Die Völker Polens, der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Bulgariens, Ungarns, Rumäniens, Albaniens, der Deutschen Demokratischen Republik, die Völker Chinas, Vietnams und Nordkoreas erhielten die Möglichkeit, den Weg einer sozialistischen Entwicklung zu wählen. Es entstand das sozialistische Weltsystem. Das internationale Leben begann sich nach neuen Gesetzen zu entwickeln.

Die Positionen der Kräfte des Fortschritts, der Demokratie und des Friedens festigten sich in der ganzen Welt. Überall vergrößerten sich das Ansehen und der politische Einfluß der kommunistischen Parteien. Die Arbeiterbewegung errang neue Erfolge im Kampf für Demokratie und die Verbesserung der materiellen Lage der Werktätigen. Schon in den ersten Nachkriegsjahren verstärkte sich der Prozeß des Zerfalls der Kolonialreiche, der sich mit dem Zusammenbruch des Kolonialismus vollendete.

Unser Land war im Laufe des 20. Jahrhunderts zweimal Ausgangspunkt sehr großer Veränderungen in der Welt. So war es 1917, als der Oktobersieg den Eintritt der Menschheit in eine

neue historische Epoche verkündete. So war es 1945, als die Zerschlagung des Faschismus, bei der die Sowjetunion die entscheidende Rolle spielte, eine mächtige Welle sozialpolitischer Veränderungen auslöste, die über die ganze Erde rollte und zur Festigung der Friedenskräfte in der ganzen Welt führte.

Um so großartiger, um so erhabener steht vor der Welt die Heldentat des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg. Diese Heldentat ist in die Geschichte eingegangen und wird nie vergessen werden.

Genossen! Der Sieg, der in den Schlachten des Großen Vaterländischen Krieges errungen wurde, ist ein Sieg unserer heroischen Arbeiterklasse, unserer Kolchosbauernschaft, unserer Intelligenz, ein Sieg des ganzen multinationalen Sowjetvolkes. Es ist ein Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee, einer Armee, die von der Revolution hervorgebracht, von der Partei erzogen und unlöslich mit dem Volk verbunden ist. Es ist ein Sieg der sowjetischen Militärwissenschaft, des militärischen Könnens aller Waffengattungen, der Kunst der aus dem Volk hervorgegangenen sowjetischen Heerführer.

Viel haben die sowjetischen Soldaten, Offiziere und Generale auf den Straßen des Krieges durchmachen müssen. Der bedrückende Rückzug. Die pausenlosen erbitterten Kämpfe. Tage, Monate, Jahre Auge in Auge mit dem Tod. Lange, zermürbende Märsche - in der klirrenden Kälte des Winters und der Schwüle des Sommers, im herbstlichen Dauerregen und im Schlamm des Frühjahrs.

Denkt man jetzt, drei Jahrzehnte später, an das, was die Soldaten, Kommandeure und Politarbeiter unserer Armee durchmachen mußten, kann man es manchmal einfach nicht glauben, daß es das alles gegeben hat, daß das alles bestanden werden konnte.

Sie bestanden es. Alles haben sie bestanden, sie haben alles durchgemacht und gesiegt, sie haben den faschistischen Aggressor zerschmettert.

Wir verneigen uns vor den gefallen Helden

Wir alle, die wir in jenen Jahren unter Kugeln, Granaten und Bomben marschierten, taten das mit dem Bewußtsein, daß wir bereit sind, unser Leben einzusetzen, damit nur unsere geliebte Heimat am Leben bleibe, damit nur unser Volk frei und glücklich sei. Schwer war der Weg zum Sieg. Viele verloren wir auf diesem Weg. Und heute denken wir zu allererst an die, die von der Front nicht zurückgekehrt sind, die gefallen sind, als sie das Land ihrer Väter, die Heimat des Sozialismus, verteidigten.

Die Zeit, die uns heute von den Kriegsjahren, trennt, gestattet es uns, die unvergängliche

Großtat der Soldaten tiefer und vollständiger zu erfassen, der Soldaten, die für das Leben, für die Freiheit, die Unabhängigkeit und die Ehre der geliebten Heimat, für den Sozialismus in den Tod gegangen sind. Sie waren und bleiben bei uns - in unseren Herzen und in unseren Taten. Ehren wir die gefallenen Helden, indem wir uns von den Plätzen erheben...

An die Veteranen des Krieges gewandt, möchte ich sagen: Sie haben ihre Pflicht vor dem Land, vor der Partei, vor der Geschichte in Ehren erfüllt. Die Mutter Heimat dank Ihnen. Ihre Namen sind auf ewig in die Annalen der Großtaten des Sowjetvolkes eingegangen.

In diese Annalen sind auch auf ewig die Namen der heldenmütigen Partisanen eingegangen, die die zeitweilig okkupierten Gebiete für die faschistischen Eroberer zur Hölle machten. Und heute erscheint uns die tapfere Gestalt des sowjetischen Partisanen als eines der markantesten Symbole des wahren Volkscharakters des vergangenen Krieges.

Dieser Volkscharakter des Krieges zeigte sich mit besonderer Eindringlichkeit in der unlösbaren, monolithischen Einheit von Front und Hinterland, die uns den Sieg brachte. Die Verlagerung von Tausenden von Werken und Fabriken binnen kürzester Frist in den Osten des Landes war eine Arbeitstat von gewaltiger Bedeutung für die Wahrung der Verteidigungskraft des Landes.

Die schwersten Entbehrungen nicht scheuend, taten die Werktätigen des Hinterlandes alles, um der Armee moderne Waffen in die Hand zu geben, um die Soldaten zu kleiden und zu ernähren, um das reibungslose Funktionieren der gesamten Volkswirtschaft zu gewährleisten. Während des Krieges wurde so gearbeitet, dass es, wie es schien, für die Möglichkeit des Menschen keine Grenze gab. Und besonders möchte ich in diesem Zusammenhang unsere prächtigen Frauen erwähnen, die den Hauptteil der Arbeit der an die Front gegangenen Männer übernahmen. Die Heimat wird den Betrag, den die Werktätigen im Hinterland selbstlos zum gemeinsamen Sieg geleistet haben, nie vergessen.

Genossen! Die überragende Großtat des Sowjetvolkes in den Jahren des Großen Vaterländischen ist nicht zu trennen von der vielschichtigen zielstrebigem Tätigkeit der Kommunisten. Ihr Zentralkomitee war der Stab, in dessen Händen die politische und strategische Leitung der Kampfhandlungen lag. Gerade die Partei war es, die Millionen und aber Millionen Menschen organisierte und zusammenschloß und deren Energie, deren Willen und Handeln auf ein Ziel - Sieg - hinlenkte. Der Krieg hat wieder und wieder bewiesen, daß Partei und Volk eins sind, daß es keine Kraft gibt, die diese unverbrüchliche Einheit zu erschüttern vermag.

Liebe Genossen! Unter uns bleiben immer weniger Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Ihre Leistungen, ihre Heldentaten werden zu Legenden, werden zu einem Bestandteil des Gedächtnisses und der Seele des Volkes. Achtung für die Veteranen der historischen

Schlachten und Sorge um sie ist ein moralisches Gesetz unseres Lebens, ein Gesetz für die Machtorgane wie für jeden Bürger. Die neuen Generationen müssen der Heldentaten ihrer Väter und Mütter würdig sein und die an sie übergebene Stafette weitertragen.

Würdige Vorbereitung auf XXV. Partei

Dank dem Sieg über den Faschismus konnte unser Volk nicht nur die vom Krieg geschlagenen Wunden in kürzester Zeit heilen, sondern auch das Wirtschaftspotential des Landes und die Produktion der Volkswirtschaft um ein Vielfaches vergrößern. An diesem Tag kann man voller Gewissheit sagen, daß Industrie und Landwirtschaft unseres Landes auf einem festen Fundament ruhen und sich erfolgreich entwickelt. Und gleichzeitig begannen unsere Menschen, erheblich besser zu leben.

So ist es jetzt, Genossen, so wird es auch in Zukunft sein. Die Hebung des Volkswohls, die weitere Verbesserung des Lebens der Sowjetmenschen ist der unveränderliche Kurs der Politik unserer Partei, der auf deren XXIV. Parteitag mit neuer Kraft bestätigt worden ist.

Im Ganzen haben sich in den drei Nachkriegsjahrzehnten sowohl unsere Wirtschaft als auch das kulturelle Niveau des Volkes und das ganze Antlitz unsere Gesellschaft bereits in vieler Hinsicht qualitativ verändert. Dadurch ist das Bündnis zwischen Arbeiterklasse, Bauernschaft und Intelligenz noch enger geworden. Noch enger geworden ist auch die brüderliche Einheit aller Nationen und Nationalitäten unseres Landes, die Geschlossenheit des Sowjetvolkes.

Wir kennen unsere Kräfte und unsere Möglichkeiten und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Unsere Armee ist eine Armee des Friedens. Sie hat keine anderen Ziele als die Gewährleistung von Frieden und Sicherheit der Völker.

Unversiegbare Quelle unserer Kraft waren und sind die kommunistischen Ideen und sie werden es immer sein. Die gewaltige ideologisch-politische Arbeit der Partei war während des Krieges eine unserer mächtigen Waffen. Sie ist ein starker Faktor für die Lösung der großen inneren und internationalen Aufgaben, die heute vor uns stehen.

Weniger als ein Jahr bleibt bis zu unserem nächsten Parteitag, dem XXV. Alle Kommunisten und alle sowjetischen Menschen überlegen, wie sie dieses große Ereignis im Leben des Landes würdig vorbereiten können. Unser Volk antwortet auf den Appell der Partei mit vorbildlicher Arbeit und schließt in diesem Jahr das 9. Planjahr ab mit Erfolg ab. Die Erarbeitung der Ziele für den nächsten, den 10. Fünfjahrplan, geht zu Ende. Aber die Partei blickt noch weiter, sie denkt an die Perspektiven unserer Entwicklung.

Es werden gar nicht so viele Jahre vergehen, und das Sowjetvolk wird Aufgaben, von denen

wir noch unlängst nur träumen konnten, praktisch gelöst haben.

Ich spreche davon, weil unser ganzes Land ja im Grunde genommen ein gewaltiger Bauplatz ist. Die heldenmütige Arbeit der sowjetischen Menschen und vor allem unserer prächtigen Jugend wird es ermöglichen, gewaltige Gebiete und Naturschätze im Osten des Landes neu zu erschließen. Neue Betriebe und Städte werden auf der Karte unserer Heimat erscheinen. Als Herren des Landes werden neue Generationen von Erbauern des Kommunismus ins Leben treten - ganze Generationen mit abgeschlossener Oberschul- oder Hochschulbildung.

Ja, Genossen, die Aufgaben, die vor uns stehen, sind tatsächlich groß. Sie zu lösen wird im weiteren unserer Jugend zufallen - denen, die heute in Werkhallen und auf den Feldern ihr Können erwerben, denen, die auf der Schulbank und in Hörsälen sitzen oder in der Sowjetarmee dienen.

Liebe Jungen und Mädchen, denkt daran: Die junge Generation der 40er Jahre hat die Hauptlast der Kämpfe im Vaterländischen Kriege auf ihren Schultern getragen. Euer Leben und Eure Arbeit müssen des Beispiels der Väter würdig sein. Partei und Volk glauben an Euch und hoffen auf Euch!

Sozialismus stärken heißt Frieden festigen

Genossen!

Die Festigung des Sozialismus bedeutet zugleich auch die Festigung des Friedens. 30 Jahre lebt und arbeitet das Sowjetvolk in Frieden. 30 Jahre lebt Europa in einer friedlichen Situation. Das ist eine große Errungenschaft, und wir können mit Stolz sagen, daß die Politik unserer Leninschen Partei dazu einen nicht geringen Beitrag geleistet hat.

In all diesen Jahren führten wir einen beharrlichen, unermüdlichen Kampf für dauerhaften Frieden, für Freiheit, Unabhängigkeit und Fortschritt der Völker. Es war kein leichter Kampf. Kaum hatte sich der Pulverrauch auf den Schlachtfeldern verzogen, mußten wir uns mit dem Kalten Krieg auseinandersetzen, den die aggressivsten imperialistischen Kreise entfesselt hatten. Fluten von Verleumdungen und Provokationen gegen die sozialistischen Länder, atomare Erpressung, Versuche einer Wirtschaftsblockade, angepeitscht von der Hoffnung, die vom Krieg verursachte zeitweilige Schwächung unserer Wirtschaft ausnutzen zu können - mit all diesen Mitteln glaubten die Führer des Imperialismus, die Festigung des Sozialismus verhindern und das Wachsen seines Einflusses in der Welt stören zu können. Doch die Kräfte der Reaktion hatten sich mit ihrem kalten Krieg verrechnet. Es gelang ihnen nicht, den Sozialismus zu unterdrücken oder zu schwächen.

Die große Kraft der sozialistischen Solidarität hat die Gemeinschaft der im Warschauer Vertrag und im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe vereinten Staaten zu einem der mächtigsten Organismen im internationalen Leben werden lassen. Ihre Politik ist zum entscheidenden Faktor des Schutzes der Interessen des Friedens und der Unabhängigkeit der Völker geworden.

Die leninistisch prinzipienfeste und konsequente Unterstützung der Befreiungsbewegung der Völker, die Festigung der Freundschaft mit den Ländern, die sich befreit haben, und das brüderliche Bündnis mit den Kommunisten der ganzen Welt und der Arbeiterbewegung aller Länder verleihen unserer Friedenspolitik noch größere Kraft, stärken ihren Einfluß und vergrößern ihre Popularität in der ganzen Welt. In der neuen Situation haben auch die Führer der bürgerlichen Welt zu begreifen begonnen, dass sich der kalte Krieg überlebt hat, daß eine neue, vernünftiger und realistischere Politik notwendig ist. Unsere Appelle zu friedlicher Koexistenz begannen, in vielen kapitalistischen Ländern ernsten Widerhall zu finden.

Die in den letzten Jahren geschlossenen Verträge und Abkommen haben die Früchte des Sieges über den Faschismus rechtlich verankert und Voraussetzungen für die Entwicklung einer fruchtbaren friedlichen Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten und auch mit den Vereinigten Staaten von Amerika geschaffen.

Die Kriegsjahre haben gezeigt, daß Verschiedenheit der Gesellschaftssysteme kein Hindernis für eine Vereinigung der Anstrengungen im Kampf gegen Aggression, für Frieden und internationale Sicherheit ist. In den Jahren des Krieges haben wir, und zwar nicht schlecht, zusammengearbeitet, um den Krieg schneller zu beenden. Jetzt lösen wir eine andere, nicht minder wichtige und wohl noch kompliziertere Aufgabe: Zusammenarbeit anzubahnen, um eine neue weltweite Katastrophe zu verhindern.

Wir können auch nicht vergessen, daß seit dem Zweiten Weltkrieg wiederholt Kriegsbrände in Asien, in Afrika, im Nahen Osten und in Lateinamerika aufflammten. In diesen Kriegen, deren Ursache darin liegt, daß sich bestimmte Kreise nicht mit der Befreiung der Völker abfinden wollen, sind Millionen Menschen umgekommen. Kann man zulassen, daß das auch künftig so ist? Nein, Genossen, das kann man nicht!

Brudervolk Vietnams krönte schweren Kampf

Für die, die das angeht, ist es Zeit, eine einfache Wahrheit zu begreifen: Heutzutage sind Versuche, die Befreiungsbewegung der Völker zu unterdrücken, zum Scheitern verurteilt. Und der beste Beweis dafür ist der ruhmreiche Sieg, den das vietnamesische Volk im Kampf gegen die ausländischen Interventen und deren Marionetten errungen hat

Dieser Sieg krönt einen langjährigen heldenmütigen Kampf der Patrioten Vietnams. Er ist Ergebnis der geschickten Anwendung verschiedener Formen des Kampfes durch die Patrioten - des militärischen, des politischen und des diplomatischen Kampfes. Zugleich ist dieser Sieg ein Triumph der tatkräftigen, kämpferischen Solidarität der sozialistischen Länder. Er zeugt auch von der großen politisch-moralischen Bedeutung der Sympathie und des Beistands der Kräfte des Fortschritts in der ganzen Welt.

In diesen Tagen der Freude wünschen wir, sowjetischen Menschen den Patrioten Südvietnams große Erfolge beim Wiederaufbau des Landes auf neuer demokratischer Grundlage. Wir wünschen dem ganzen Brudervolk Vietnams erfolgreichen Vormarsch zu nationaler Einheit, Frieden und sozialen Fortschritt.

Mit Genugtuung kann man auch feststellen, die Beseitigung des Kriegsherdes in Indochina schafft Voraussetzungen für eine weitere Gesundung der internationalen Atmosphäre. Dadurch gewinnt die Sache der internationalen Entspannung, darunter auch, wie wir annehmen, die Entspannung in den Beziehungen zwischen unserem Land und den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Kampf für den Frieden wird fortgesetzt, er darf weder Atempausen noch Unterbrechungen kennen, jedes Volk hat das Recht, in zuverlässiger Sicherheit und dauerhaftem Frieden zu leben. Dabei darf es keine Ausnahme geben!

Die Teilnehmer an der gesamteuropäischen Konferenz schließen gegenwärtig die Ausarbeitung wichtiger Dokumente ab, die die Grundlagen eines dauerhaften Friedens in Europa, die Prinzipien friedlicher, gutnachbarlicher Beziehungen zwischen den Staaten dieses Kontinents und die Formen einer fruchtbaren, gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen ihnen festlegen. Es wäre sicherlich gut, wenn diese europäischen Erfahrungen in dieser oder jener Form auch von den Staaten anderer Kontinente genutzt würden.

Und natürlich gewinnt der Kampf für die Einstellung des Wettrüstens und für die Abrüstung immer größere Bedeutung für die Festigung des Friedens.

UdSSR für konkrete Abrüstungsschritte

Trotz angestrebter Bemühungen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen, Staaten, die schon lange auf eine Kürzung der Militärausgaben und eine Einschränkung der militärischen Vorbereitungen der Mächte drängen, geht in der Welt ein Wettrüsten von nie gekannten Ausmaßen weiter.

Dabei wird eine derartige Anhäufung von Waffen, darunter Massenvernichtungsmitteln, immer sinnloser. Die Entfesselung eines Raketen-Kernwaffenkrieges würde unweigerlich die

Vernichtung des Aggressors selbst bedeuten, ganz zu schweigen von den ungeheuren Verlusten für viele andere Länder und Völker, selbst wenn sie formell nicht in den Krieg einbezogen sind. Klar ist auch, daß sich die Entwicklung der internationalen Entspannung auf die Dauer unmöglich mit ständiger Vergrößerung der Rüstungspotentiale der Staaten, Vervollkommnung und Hortung von Waffen vereinbaren läßt.

Deshalb ist es zuwenig, wenn man von Abrüstung nur redet, es ist Zeit überzugehen zu konkreten Vereinbarungen zur Einschränkung der militärischen Vorbereitungen der Staaten. Gerade dies strebt die Sowjetunion an.

Genossen! Im Ergebnis der konsequenten und beharrlichen Friedenspolitik unserer Partei, im Ergebnis des Wachstums der Macht und des Einflusses der Kräfte des Weltsozialismus ist die Gefahr der Entfesselung eines neuen Weltkrieges zurückgedrängt worden. Und wir werden alles tun, damit diese Gefahr letzten Endes ganz beseitigt wird.

Das Andenken an die, die im vergangenen großen Krieg bei der Verteidigung der Sache des Friedens gefallen sind, sowie Verantwortung und Pflicht vor dem Volk gebieten uns, die Politik unserer Partei mit verdoppelter Energie zu verfolgen und für dauerhaften Frieden auf der Erde zu kämpfen, Die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten werden in diesem zutiefst edlen und notwendigen Kampf stets in den vordersten Linien stehen.

KPdSU - Inspirator und Organisator des Volkes

Liebe Genossen !

Das Fest des Sieges ist nicht nur ein Fest unseres Kampfesruhms. Die Gefühle, die uns heute beherrschen, teilen Hunderte Millionen Kämpfer für Unabhängigkeit und Freiheit, für ein friedliches Leben auf allen Kontinenten.

Gestatten Sie mir, im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken alle sowjetischen Menschen und alle unsere ausländischen Freunde von ganzem Herzen zum großen Feiertag des Sieges zu beglückwünschen.

Wir beglückwünschen die Kriegsveteranen, die heldenmütigen Frontsoldaten, die Partisanen und illegalen Kämpfer, die selbstlosen Werktätigen des Hinterlandes, alle, die mit ihrem Schweiß und ihrem Blut die frohe Stunde des Sieges näherbrachten.

Wir beglückwünschen alle, die die zerstörten Städte und Dörfer und die Volkswirtschaft wiederaufgebaut, die das Land seit dem Krieg zu neuen Höhen der Kultur und zu neuen großen Errungenschaften beim wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Fortschritt, geführt

haben.

Wir beglückwünschen unsere ruhmreiche Jugend, die die von den Vätern übernommene Stafette des Kampfes und der Arbeit, die Stafette des kommunistischen Aufbaus in Ehren weiterträgt.

Wir beglückwünschen die Streitkräfte des Landes, die die friedliche Arbeit der Sowjetmenschen zuverlässig schützen.

Gestatten Sie mir, aus vollstem Herzen jeder Familie Glück, jedem Werktätigen des Landes Gesundheit und Erfolg zu wünschen. Mögen die Flammen des Krieges nie wieder unsere Erde versengen!

Ruhm und Ehre dem Sowjetvolk, dem Siegervolk!,

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion, Organisator und Inspirator aller unserer Siege!

Möge Frieden in der ganzen Welt herrschen!

Es lebe der Kommunismus!

Aus: Neues Deutschland, 9. Mai 1975